



PRESSEMITTEILUNG

München, 6. August 1999

Bayerischer Landesfrauenausschuß: „Mütterkuren müssen bleiben“

Der **Bayerische Landesfrauenausschuß** hält Müttergenesungskuren und Mütter-Kind-Kuren zur Bewältigung der Mehrfachbelastungen, denen Mütter mit Kindern ausgesetzt sind, für unverzichtbar.

Trotz aller Lippenbekenntnisse sind in der Realität die Frauen zu 80 Prozent für die Hausarbeit und zu 70 Prozent für die Erziehungsarbeit zuständig. Gleiches gilt für die Pflege von schwerstpflegebedürftigen Familienangehörigen.

Hinzu kommt, daß gut die Hälfte der Mütter erwerbstätig ist. Der Anteil der Alleinerziehenden steigt ständig.

Daher werden Mütterkuren immer dringender gebraucht.

Leider sind durch die mit der Gesundheitsreform einhergehenden Sparmaßnahmen sowohl Mütter als auch Ärzte und Sozialverbände so verunsichert, daß Kuren seltener oder gar nicht mehr beantragt werden.

Wenn Mütter diese Kuren seltener oder nicht mehr in Anspruch nehmen, leiden darunter nicht nur die betroffenen Frauen, sondern auch ihre Familien, speziell die Kinder.

Nachdem feststeht, daß Müttergenesungskuren und Mütter-Kind-Kuren weder Luxus noch Urlaub sind, sondern aus medizinischen Gründen veranlaßte Gesundheitsmaßnahmen, ruft der Bayerische Landesfrauenausschuß auch die betroffenen Mütter dazu auf, das Angebot dieser Kuren zu nutzen.

Bayerischer Landesfrauenausschuß
Geschäftsführung

Hausanschrift:
Winzererstraße 9
80797 München

Telefon (089) 12 61-15 16, -15 20
Telefax (089) 12 61-23 89

Briefanschrift
80792 München

E-Mail:
Anna.Metz@stmas.bayern.de

Der Bayerische Landesfrauenausschuß fordert die Träger der Maßnahmen dringend auf, den Appellen von **Frauenministerin Barbara Stamm** nach Erhalt und Ausbau der Müttergenesungskuren und Mütter-Kind-Kuren nachzukommen.

Die Träger der Einrichtungen fordert der Bayerische Landesfrauenausschuß auf, trotz angespannter finanzieller Lage, die Möglichkeit offenzulassen, solche Maßnahmen durchzuführen, dies auch im Interesse der qualifizierten beschäftigten Frauen.